

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 25

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

**Sonder-Nummer:
Blick auf Spanien**

**Numéro spécial:
Visions d'Espagne**



Auszug aus der gefährdeten Heimat

Abschied am Wagen der «Schweizer Hilfe» in Madrid. — Aufnahme unseres Sonderberichterstatters Paul Senn

Tausende von Kindern, größere, kleinere, kleinste, sind in Madrid in Gefahr. Täglich schlagen die Artillerie-Geschosse ein. Ihre alten Spielwinkel und Spielplätze geraten oft unversehens unter Feuer. Viele Väter sind im Krieg, die Mütter weinen, es fehlt am täglichen Brot. Die Evakuierung der Stadt ist im Gange. Mancherlei Amtsstellen und Kräfte helfen da mit, aber es geht langsam, viel zu langsam. Von Valencia kommen seit ein paar Wochen jeden Abend nach etwa neunstündiger Fahrt zwei Wagen der «Ayuda Suiza a los niños de España» (Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Spanienkinder) hinein nach Madrid und fahren am andern Morgen mit Kindern oder hilfsbedürftigen Frauen zurück. Jeden Morgen trennen sich vor diesen Wagen kleine Geschwister voneinander, trennen sich Mütter von ihren Kleinen, glücklich und weinend zugleich. Wo wird das Wiedersehen sein? Wo? Wann?

Un des camions du «Secours suisse aux Enfants d'Espagne» quitte Madrid pour Valence. La perspective du voyage met un sourire sur les lèvres des petits évacués. Les mères, elles, partagées entre la joie de savoir leur progéniture hors de danger et l'appréhension de la séparation rient et pleurent tout à la fois. Le présent numéro consacré uniquement à l'Espagne et à l'œuvre humanitaire de la mission suisse est en grande partie la relation du voyage de notre envoyé spécial M. Paul Senn.